

Historical Society

Der tägliche Demokrat.

219-221 4. Str. Davenport, Ia.

Dienstag, den 16. Mai 1916

Jahrgang 65 No. 117

Engländer bei Sulluch wieder verhauden.

Wenig Neues von den andern Fronten.

Franzosen sollen 200 Yards Gräben bei Verdun genommen haben,

Anfolge einer Londoner Meldung, von der weder Berlin noch Paris etwas weiß.

Zwischen Griechenland und den „Ententen“ soll der Friede wiederhergestellt sein — Und die griechische Neutralität bleibt gewahrt — Nachricht kommt offiziell von London — Hochverratsprozess gegen Sir Roger Casement hat in London begonnen — Er hat unter den irischen Kriegsgefangenen in Deutschland eine irische Freibrigade rekrutiert — Premier Asquiths Liebesmühle in Ulster vergebens — Er kann die überloyalen Ulsterer nicht zur Entwaffnung bewegen — 19 Deutsche in einem landwärtigen Gefangenenlager brutal niedergeschlagen.

Der Krieg.

Die Verichte von zwei Tagen.

Berlin, 14. Mai. Das Große Hauptquartier hat heute den folgenden Tagesbericht veröffentlicht: „Westlicher Kriegsschauplatz: Nahe des Blagajewals, nördlich von Sermentiers, drang eine Erkundungsabteilung in eine Stellung der feindlichen zweiten Linie ein, sprengte eine Saue und führte mit zehn gefangenen Engländern zurück. „Im Abschnitt Sibensch en Gohelle wurden innerhalb der britischen Stellungen mehrere Minen zur Explosion gebracht. Die Kämpfe um den Besitz der Krater nahmen für uns einen günstigen Verlauf. „Westlich der Maas schlugen unsere Truppen auf der Höhe 304 einen französischen Handgranatenangriff zurück. Weidenschein des Schlusses war die Artillerie sehr heftig. „Westlicher Kriegsschauplatz: Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. „Balkanfront: Feindliche Flieger, die auf Mitrovica und Poitan Bomben abzuwerfen versuchten, wurden durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze vertrieben. „Berlin, 15. Mai. (Drahtlos über Cayville.) Die Briten haben die deutschen Linien nahe Sulluch in Nordfrankreich wieder angegriffen, um die ihnen kürzlich abgenommenen Stellungen wiederzunehmen, wurden aber abgelehnt. Auch franz. Angriffe an der Verdunfront schlugen fehl. Folgendes der offizielle Bericht: „Westfront: Artillerie und Panzertruppen von beiden Seiten waren in vielen Abschnitten wieder sehr heftig. Die Engländer verdrängten die ihnen von den Deutschen kürzlich abgenommenen Stellungen nahe Sulluch wiederzunehmen, aber alle ihre Anstrengungen brachten entweder unter dem deutschen Artilleriefeuer ein oder wurden im Handgemach abgelehnt. „Französische Angriffe im Maasdistrikt am westlichen Abhang des Toten Mann und nahe dem Gaillette = Wald wurden mit Leichtigkeit abgewehrt. „Der letzte Wienerbericht, datiert vom 14. Mai, besagt: „An der italienischen Front schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe auf den nördlichen Abhang des Monte San Michele ab und die Italiener erlitten schwere Verluste. „An den russischen und Balkanfronten ist die Lage unverändert. „Am 14. von Paris.

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

Paris, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

London, 15. Mai. (Mittags.) Das Bombardement in der Gegend von Avocourt = Wald und Hügel 304 an der Verdunfront dauert fort. In mehreren ist der heutige offizielle Bericht sehr nichtslage. Folgendes der Wortlaut: „Nahe Verdun südlich der Somme war die beiderseitige Artillerie sehr heftig in den Abschnitten Maison de Champagne und Butte de Mesnil. Beim Eindringen in ein deutsches Werk westlich vom Mont Teu nahmen wir 15 Gefangene. „An der Verdun = Region gab es weitere Bombardements in den Waldabschnitten von Avocourt und Hügel 304. Am West der Front herrscht Ruhe.“

Kleine Kriegsnachrichten.

Sir Roger Casement vor Gericht.

London, 15. Mai. Sir Roger Casement erschien heute zum Vorverhör wegen Hochverrats im Vordrahten-Polizeigericht. Mit ihm wurde auch ein irischer Soldat Namens Daniel Julius Bailen, angeklagt, der in Deutschland gefangen war, sich von Casement habe in die „irische Freibrigade“ aufnehmen lassen und Casement in einem 11 = Boot von Deutschland nach Tralee, Irland, begleitet hatte. Die Anklage gegen beide Angeklagte lautet: „Für das, was sie zwischen dem 1. November 1914 und dem 21. April 1916 ungesetzlicher und hochverräterischer Weise in und außer dem britischen Reich in Verachtung des Königs, zum Bösen Beispiel Anderer und gegen die Pflicht und die Anhänglichkeit der besagten Defizienten getan haben.“

Der Kronanwalt brachte ziemlich viel Zeugnis gegen Casement vor und suchte zu beweisen, daß dieser unter den irischen Gefangenen in deutschen Lagern eine irische Brigade zu rekrutieren suchte. Er führte aber auch aus, daß Casement sich früher im auswärtigen Dienst Großbritannien verdient gemacht habe und vom König geehrt worden sei.

Casements Anwalt stellte Fragen an die Jurgen, ob Casement nie für die irische Brigade geworden habe, um für Irlands Freiheit zu kämpfen, nicht aber, um Deutschland zu helfen. Weiteres Zeugnis wird die Krone morgen unterbreiten.

Asquith in Belfast.

Dublin, 15. Mai. Premier Asquith, der mehrere Tage in Dublin war, ist heute Morgen nach Belfast abgereist, um mit bevorragenden Männern der Nordprovinz Ulster zu verhandeln.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Widerstände von Griechenland.

Athen, 14. Mai. (Neber Paris.) Die Allirten sind entschlossen, die auf Norbu notwendig reorganisierenleberste der serbischen Armee durch Griechenland nach Saloniki zu senden, gleichviel ob die griechische Regierung dies gestattet oder nicht. Dadurch sollen der König Konstantin und seine Minister gezwungen werden, ihre bisherige Haltung aufzugeben und entweder auf der Seite der Entente in den Krieg einzutreten oder gemeinsame Sache mit den Centralmächten zu machen. Auf jeden Fall soll Griechenland in den Krieg hineingezwungen werden.

Verbrechen und Unfälle.

Mordprozess gegen Will. Crpet.

Waukegan, Ill., 15. Mai. Der Prozess gegen den Studenten Will S. Crpet von der Wisconsin Universität unter der Anklage, die Hochschülerin Marion Lambert von Lake Forest am 9. Februar 1916 ermordet zu haben, begann heute in Waukegan mit der Auswahl der Geschworenen. Die Frage, auf die es ankommt, ist, ob Crpet dem Mädchen das Gift gegeben, oder ob sie es freiwillig genommen hat.

Die Lambert, ein Mädchen von 17 Jahren, wurde am 10. Februar tot und halb von Schnee bedeckt, in einem Gehölz nahe der Sacred Heart = Akademie in Lake Forest von ihrem Vater Frank Lambert gefunden. Neben der Leiche lagen die Schulbücher. Die Leiche hatte offenbar mehr als 24 Stunden im Schnee gelegen und war gefroren. Spuren von Gewalt waren nicht zu entdecken und die Todesursache blieb Geheimnis, bis die Leichenautopsie feststellte, daß sie einem starken Gift zum Opfer gefallen war.

Josephine Davis, eine Schulfreundin der Marion Lambert, sagte aus, daß sie ihre Freundin am Morgen des 9. Februar im Lake Forest = Bahnhof der Chicago = Milwaukee Electric Bahn getroffen habe. Beide Mädchen gingen von dort gewöhnlich zusammen nach der Hochschule von Deerfield Township, aber Marion sagte an jenem Morgen, daß sie ein Geschäft zu besorgen habe und nicht zur Schule gehe und sie fiktig allein den Weg durch den Wald nach der Sacred Heart = Akademie im El Paso, Wis., machte.

Die erste Spur, welche anzeigte, daß das Mädchen einen Vergiftungsfall hatte und möglicherweise ermordet wurde, war die Entdeckung der Fußspuren eines Mannes im Schnee. Die sofort angeordneten Nachforschungen ergaben, daß Will S. Crpet, ein Student der Wisconsin Universität, der zu jener Zeit in Lake Forest wohnte, die Monate Umgang mit Mrs Lambert gehabt hatte und das Mädchen infolge eines Liebesstreits in verweirter Stimmung gewesen sei. Der Mann war der Josephine Davis und anderen Schulfreundinnen bekannt.

Crpet, dessen Vater Gärtner für Cyrus H. McCormick in Lake Forest war, erschien im Seine seiner Eltern zwei Tage nachdem die Leiche gefunden war und gab auf Anfragen der Polizei an, daß er mit dem Mädchen am Morgen ihres Verschwindens im Walde zusammengetroffen sei, doch stellte er jede Mißverständnisse über die Art ihres Todes in Abrede.

Er sagte, er habe dieses letzte Stelldichein mit ihr verabredet gehabt, um ihr zu sagen, daß er das Verhältnis mit ihr aufgeben müsse, da er mit einem anderen Mädchen verlobt sei. Er habe mit ihr noch einige Zeit gesprochen und sie dann im Wald verlassen. Dies war seiner Aussage nach das letzte Mal, daß er Marion Lambert lebend gesehen habe und die Nachricht von ihrem Tode habe er zuerst in einer Zeitung in Madison, Wis., gelesen.

Das Mädchen, welches das hartnäckige Gift enthalten hatte, das die Todesursache war, wurde nie gefunden, obwohl die Detektives mehrere Wochen danach suchten. Indessen wurde nach und nach eine sich auf Illinoisbeweise gründende Klage von der Polizei gegen Crpet aufgebaut und seit Mitte Februar ist er ohne Zulassung von Wisconsin in Haft.

Neger lebendig gebraten.

Waco, Texas, 15. Mai. Der Negergesche Jesse Washington, welcher sich im Gericht schuldig bekannt hatte, die Frau Lucy Farrar, 7 Meilen südlich von hier, kränkelnd angegriffen und ermordet zu haben, wurde von einem Mob heute Mittag, nachdem er gerade zum Gerichtsaal geschleift und auf dem öffentlichen Marktplatz vor den Augen von 15,000 Zuschauern, worunter viele Frauen und Kinder, an einen Pfahl gefesselt und lebendig verbrannt.

14 Opfer von Pulverexplosion.

Gibbstown, N. J., 15. Mai. Durch eine Explosion in der Neapal-Anlage der Dupont Pulver Co., unweit von hier, wurden heute 14 Männer getötet und etwa ein Dutzend verletzt. Ein der Explosion folgendes Feuer zerstörte noch mehrere Gebäude.

Unter den Toten befanden sich der Superintendent W. F. Lawton von Woodburn, N. J., und sein Assistent Geo. Marsh von Paulsboro, N. J. 9 Personen durch Einstrich von Restaurant getötet.

Akron, Ohio, 15. Mai. 9 Personen wurden heute Abend getötet und etwa 20 mehr oder weniger schwer verletzt, als das Gebäude, in welchem sich das Central = Restaurant befand, infolge einer Dynamitexplosion in

die Mäkte.

Chicago, 15. Mai. Weizen — 11 1/2 Mai, 116 1/2 Juli. Korn — 7 1/2 Mai, 74 Juli. Sojaer — 4 1/2 Mai, 42 1/2 Juli. Getreide für Mai: No. 2 rother Winter nominell, No. 2 Korn 75; Hafer, Standard, 47; Roggen No. 2 — 97 1/2; Gerste — 63 — 80.

Ries und Provisionen.

Chicago, 15. Mai. Rindvieh — Zufuhr 14,000. Stiere \$8.00-10.00; Kühe und Kinder \$4.35-9.50; Kälber \$7.00-10.50. Schweine — Zufuhr 33,000. 15c höher zu \$9.85-10.30; zumeist zu \$10.10-10.25. Schafe — Zufuhr 12,000. Zeit; Widder \$7.50-9.70; Lämmer \$8.60-12.30. Geflügel — Hühner 17 1/2c. Butter — Creamery 26-28 1/2. Eier — Prima 19-20 1/2c.

Verbrechen und Unfälle.

Mordprozess gegen Will. Crpet.

Waukegan, Ill., 15. Mai. Der Prozess gegen den Studenten Will S. Crpet von der Wisconsin Universität unter der Anklage, die Hochschülerin Marion Lambert von Lake Forest am 9. Februar 1916 ermordet zu haben, begann heute in Waukegan mit der Auswahl der Geschworenen. Die Frage, auf die es ankommt, ist, ob Crpet dem Mädchen das Gift gegeben, oder ob sie es freiwillig genommen hat.

Die Lambert, ein Mädchen von 17 Jahren, wurde am 10. Februar tot und halb von Schnee bedeckt, in einem Gehölz nahe der Sacred Heart = Akademie in Lake Forest von ihrem Vater Frank Lambert gefunden. Neben der Leiche lagen die Schulbücher. Die Leiche hatte offenbar mehr als 24 Stunden im Schnee gelegen und war gefroren. Spuren von Gewalt waren nicht zu entdecken und die Todesursache blieb Geheimnis, bis die Leichenautopsie feststellte, daß sie einem starken Gift zum Opfer gefallen war.

Josephine Davis, eine Schulfreundin der Marion Lambert, sagte aus, daß sie ihre Freundin am Morgen des 9. Februar im Lake Forest = Bahnhof der Chicago = Milwaukee Electric Bahn getroffen habe. Beide Mädchen gingen von dort gewöhnlich zusammen nach der Hochschule von Deerfield Township, aber Marion sagte an jenem Morgen, daß sie ein Geschäft zu besorgen habe und nicht zur Schule gehe und sie fiktig allein den Weg durch den Wald nach der Sacred Heart = Akademie im El Paso, Wis., machte.

Die erste Spur, welche anzeigte, daß das Mädchen einen Vergiftungsfall hatte und möglicherweise ermordet wurde, war die Entdeckung der Fußspuren eines Mannes im Schnee. Die sofort angeordneten Nachforschungen ergaben, daß Will S. Crpet, ein Student der Wisconsin Universität, der zu jener Zeit in Lake Forest wohnte, die Monate Umgang mit Mrs Lambert gehabt hatte und das Mädchen infolge eines Liebesstreits in verweirter Stimmung gewesen sei. Der Mann war der Josephine Davis und anderen Schulfreundinnen bekannt.

Crpet, dessen Vater Gärtner für Cyrus H. McCormick in Lake Forest war, erschien im Seine seiner Eltern zwei Tage nachdem die Leiche gefunden war und gab auf Anfragen der Polizei an, daß er mit dem Mädchen am Morgen ihres Verschwindens im Walde zusammengetroffen sei, doch stellte er jede Mißverständnisse über die Art ihres Todes in Abrede.

Er sagte, er habe dieses letzte Stelldichein mit ihr verabredet gehabt, um ihr zu sagen, daß er das Verhältnis mit ihr aufgeben müsse, da er mit einem anderen Mädchen verlobt sei. Er habe mit ihr noch einige Zeit gesprochen und sie dann im Wald verlassen. Dies war seiner Aussage nach das letzte Mal, daß er Marion Lambert lebend gesehen habe und die Nachricht von ihrem Tode habe er zuerst in einer Zeitung in Madison, Wis., gelesen.

Das Mädchen, welches das hartnäckige Gift enthalten hatte, das die Todesursache war, wurde nie gefunden, obwohl die Detektives mehrere Wochen danach suchten. Indessen wurde nach und nach eine sich auf Illinoisbeweise gründende Klage von der Polizei gegen Crpet aufgebaut und seit Mitte Februar ist er ohne Zulassung von Wisconsin in Haft.

Neger lebendig gebraten.

Waco, Texas, 15. Mai. Der Negergesche Jesse Washington, welcher sich im Gericht schuldig bekannt hatte, die Frau Lucy Farrar, 7 Meilen südlich von hier, kränkelnd angegriffen und ermordet zu haben, wurde von einem Mob heute Mittag, nachdem er gerade zum Gerichtsaal geschleift und auf dem öffentlichen Marktplatz vor den Augen von 15,000 Zuschauern, worunter viele Frauen und Kinder, an einen Pfahl gefesselt und lebendig verbrannt.

14 Opfer von Pulverexplosion.

Gibbstown, N. J., 15. Mai. Durch eine Explosion in der Neapal-Anlage der Dupont Pulver Co., unweit von hier, wurden heute 14 Männer getötet und etwa ein Dutzend verletzt. Ein der Explosion folgendes Feuer zerstörte noch mehrere Gebäude.

Unter den Toten befanden sich der Superintendent W. F. Lawton von Woodburn, N. J., und sein Assistent Geo. Marsh von Paulsboro, N. J. 9 Personen durch Einstrich von Restaurant getötet.

Akron, Ohio, 15. Mai. 9 Personen wurden heute Abend getötet und etwa 20 mehr oder weniger schwer verletzt, als das Gebäude, in welchem sich das Central = Restaurant befand, infolge einer Dynamitexplosion in

die Mäkte.

Chicago, 15. Mai. Weizen — 11 1/2 Mai, 116 1/2 Juli. Korn — 7 1/2 Mai, 74 Juli. Sojaer — 4 1/2 Mai, 42 1/2 Juli. Getreide für Mai: No. 2 rother Winter nominell, No. 2 Korn 75; Hafer, Standard, 47; Roggen No. 2 — 97 1/2; Gerste — 63 — 80.

Ries und Provisionen.

Chicago, 15. Mai. Rindvieh — Zufuhr 14,000. Stiere \$8.00-10.00; Kühe und Kinder \$4.35-9.50; Kälber \$7.00-10.50. Schweine — Zufuhr 33,000. 15c höher zu \$9.85-10.30; zumeist zu \$10.10-10.25. Schafe — Zufuhr 12,000. Zeit; Widder \$7.50-9.70; Lämmer \$8.60-12.30. Geflügel — Hühner 17 1/2c. Butter — Creamery 26-28 1/2. Eier — Prima 19-20 1/2c.

Eine wirklich scharfe Note gegen den großen Seeräuber.

Soll wieder einmal in Vorbereitung sein.

Farmcreditle Bill im Haus mit 294 gegen 10 Stimmen angenommen.

General Scott zurück in Washington und sehr hoffnungsvoll.

Die Konferenzen hätten zu einem billigen Abkommen geführt — Villa als Faktor ausgeschaltet — Sei entweder tot oder flüchte seine Wunden in einem Versteck — Die große Friedensfundation in Chicago und ihre Verhältnisse — Prozess gegen den Wisconsin Studenten Crpet in Waukegan begonnen — Sehr fraglich, ob das angeblich ermordete Mädchen nicht Selbstmord begangen hat — Beweis gegen Crpet schwach — 9 Tode und 20 Schwerverletzte durch Einstrich eines Restaurants in Akron — Und 14 Mann durch Pulverexplosion getötet.

Aus der Bundeshauptstadt.

Immer noch abwarten in Mexiko.

Washington, 15. Mai. Sowohl das Staatsamt wie die Carranza-Regierung warten auf die genauen Berichte über die verflochtenen Militärkonferenzen in El Paso, ehe sie zu neuen diplomatischen Meinungsaustauschen über die Grenzlage schreiben. General Scott lehnte heute zurück, sehr optimistisch über die militärische Lage und zuversichtlich, daß die Beziehungen zwischen ihm und Junzon mit Gen. Obregon eine bessere Verständigung zwischen den zwei Regierungen geschafften hätten, welche die Grundlage zu einem schriftlichen Protokoll bieten würde.

Der mexikanische Vorhänger Arredondo hat diesbezüglich schon in der vorigen Woche Antrufungen erbeten, aber Carranza ließ sich mit der Antwort Zeit lassen, bis er Obregons Bericht erhalten haben wird.

Die Administrationsbeamten bleiben dabei, ihr Vertrauen auszusprechen, daß die jetzt unter Junzons Kommando stehenden Truppen vollumfänglich werden, die Grenze vor der Wiederholung solcher Überfälle, wie den zu Glen Springs, zu sichern.

Junzons neuer Plan des Zusammenwirkens der beiderseitigen Grenzmannschaften wird in einigen Kreisen als Beweis aufgefaßt, daß die Konferenz in El Paso doch ein „ungedrucktes Liebesentkommen“ erzielt habe. General Scott wird wahrscheinlich morgen mit Gen. Vater und später mit Gen. Laning verhandeln, resp. an die beiden Herren berichten. Winternote werden keine Schritte zur Wiederaufnahme der diplomatischen Unterhandlungen genommen. In den Berichten des Kriegesamtes ist der Name Villas